Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. März 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 84-85

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 29.3.38. Prinz Leopold. 9.00 Uhr bereits - in der Kapelle. Sehr früh, weil noch Kommunion.

Commorant Uschold - zur Zeit Aschaffenburg, bittet wieder um eine Anstellung in der Seelsorge. Waren Sie beim Generalvicar, was hat er gesagt: Er sprach von einem Kinderheim (Armstorf), in der Seelsorge unmöglich, solange Frau Weissauer <*Rechtssicht umdreht.*> Er war sehr niedergeschlagen. Seine Schwester, Lehrerin.

14.00 Uhr mit Justizrat Warmuth nach Landsberg, Pater Rupert Mayer zu besuchen. Regierungsrat Dickeneder nicht mehr hier, Regierungsrat Kastenbauer lässt sich sehen, früher Ottone. Der Verwalter muß auf dem Büro von Pfarrer Morgenschweis dabei sein. Eine Stunde. Das Paket darf er nicht annehmen. Dann in die Kirche über Hitlerhof und zur Zelle des Führers im Festungsbau.

// Seite 85

Generalvicar: Wo Lunghamer ist, unbekannt.